

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 51 (1925)
Heft: 15: Basler Mustermesse

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Land der Finsternis

Abenteuer-Roman von Curt J. Braun

6

Gaby West schüttelte ungläubig den Kopf.
„Eine Telefunkestation — mitten in Grönland.“

„Wenn ich es Ihnen sage!“ unterbrach er sie unwillig.

„Und wer ist es?“

„Weiß nicht — die Wellenlänge stimmt noch nicht — wir können uns noch nicht verständigen.“

Er beugte sich plötzlich erregt vor und tippte auf den Schalthebel, der aus dem kleinen Apparat herausragte.

„So — jetzt.“

Eine flüchtige Röte der Erregung, die sie zum erstenmal bei ihm bemerkten, lag auf seinem Gesicht, als er sich ihnen zuwandte:

„Erreicht . . . wir stehen in Verbindung.“

„Und wer ist es?“ fragte Gaby West noch einmal in fieberhafter Aufregung.

Aage Lindström lag weit vornübergebeugt. Alle Muskeln seines hageren Gesichts waren angespannt.

„Werde dictieren“, sagte er halblaut.

Mac Collins konnte seine Ungeduld kaum noch bezwingen. Er hielt sein Notizbuch in der Hand, — den Stift in der anderen und wartete auf die Worte, die er der Ewigkeit mitteilen wollte.

Aage Lindström machte eine flüchtige Handbewegung.

Sie waren ganz still und lauschten.
„ . . . pv . . .“ diktirte Aage Lindström,
„ . . . pv . . . de . . . grönland . . . gefangen
. . . erbitten hilfe . . . achtzig Grad vierundvierzig Minuten breite . . .“

Er unterbrach sich plötzlich und schlug hart und andauernd auf die Taste. „Überflüssiges kann vermieden werden!“ knurrte er.

Gleich darauf nahm er weiter auf.

„Ich habe Ihnen mitgeteilt,“ wandte er sich erklärend an Gaby, daß wir im Unterseeboot den Kanal aufwärtsgekommen sind.“

Mac Collins schrieb schon wieder:

„ . . . grüßen euch als retter . . . sind gefangen . . . können nicht weiter fort . . . um gleicher herum — oder durch eispalten und höhlen . . . weg von kanal bis hierher nicht lang . . . erwarten euch so bald wie möglich . . . nehmst seile mit . . . sonst kein durchkommen . . . und waffen . . . vorsicht . . . Lebensgefahr . . . menschen . . . seltsame rasse . . . heimtückische biester . . . wie affen . . . flucht unsererseits unmöglich . . . luftschiff zertrümert . . .“

Aage Lindström unterbrach sich und hämmerte selbst wieder einen Augenblick auf der Taste herum.

Die Antwort kam:

„ . . . ja . . . hier alles . . . hilfe . . . hilfe . . . sofort . . . schnell hilf . . .“

Aage Lindström lauschte überrascht. Die Verbindung war wie abgeschnitten.

Drüben, auf der anderen Seite, mußte ein Ereignis eingetreten sein, das es den anderen unmöglich machte, noch weiter zu funkeln.

Sie warteten noch minutenlang, — griffen dann zu ihren Laternen und machten sich von neuem auf den Weg, um durch die Höhle vorwärtszudringen. Die Erwartung, die sie beherrschte, sprang fiebergleich von einem zum anderen.

Fremde — Feinde — wozu sonst wohl die Waffen?

Aber wer konnte es sein? Und wen würden sie überhaupt antreffen? Als Aage Lindström anfragte, ob Charles West dort sei, — das war gewesen, als er das letztemal die Meldung unterbrach, — da waren nur noch wenige Worte gekommen — und sie waren in einen Hilferuf ausgeflungen.

„Vorwärts!“ knirschte Gaby West.

Aage Lindström war zurückgeblieben, — an dem Telefunkensessel. Weil eben einer dort sein mußte. Und nur noch ein Mann im Boot, — für einen unbekannten Notfall, der sich schließlich noch ereignen könnte. Alle anderen hasteten vorwärts.

Durch den engen Eisspalt.

Durch die Grotte, deren Schönheiten sie jetzt achtlos gegenüberstanden.



Verlangen Sie
überall die vorzüglichen

Amor -

Chocoladen
Waffeln
Bonbons
Biscuits

der

Amor

Schokolade-, Confiserie- und Biscuitsfabriken A.-G.

Bern

VERLANGEN SIE das
AGFA-PHOTO-LEHR-
BUCH mit vielen prakt.
Winken, es kostet beim
Photo-
händler
od. direkt
zu be-
ziehen von der General-
vertretung: Fritz Klett,
Zürich, Tödistr. 9.
Katalog, Prospekt
gratis.

nur
0,30 Fr.

ACTIEN-GESELLSCHAFT FÜR ANILIN-FABRIKATION

PHOTO-ABTEILUNG



ACTIEN-GESELLSCHAFT FÜR ANILIN-FABRIKATION
BERLIN SO 36

Tausende erfreuen sich am Nebelspalter!